Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 75 (1985)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Keller, Jon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kandersteg. Bern, Verlag Paul Haupt, 1984. 108 S., ill. (Berner Heimatbücher, Band 132).
In der bei den Heimatbüchern gewohnt ansprechenden Form wird im vorliegenden, von sechs Autoren verfassten Band Werden und Sein von Kandersteg dargestellt: die Entwicklung vom ruhigen, im 18. Jahrhundert nur rund 200 Einwohner zählenden Dorf am Lötschenpass zum heutigen bekannten Ferienort, der dank der Bern–Lötschberg–Simplon–Bahn Verbindungen zu zahlreichen europäischen Metropolen aufweist. Die verschiedensten Aspekte Kanderstegs, welche von Interesse sind, werden mit schöner Vollzähligkeit beleuchtet. Einzig scheint mir der kirchengeschichtlichen Entwicklung verhältnismässig zu viel Platz eingeräumt worden zu sein, während man im Kapitel über die Landwirtschaft noch diese oder jene weiterführenden Zusatzinformationen geschätzt hätte.
Zweierlei darf sicher besonders hervorgehoben werden: obwohl die Beiträge aus sechs verschiedenen Federn stammen, ist es dem Verfasserteam gelungen, eine in sich geschlossene Darstellung zu bieten, was beileibe nicht immer der Fall ist. Und zum andern: gelobt seien die zahlreichen guten Illustrationen aus vergangener und heutiger Zeit, welche den Text sinnreich ergänzen. Eine kleine Marginalie sei zum Abschluss noch angefügt: Vor Kandersteg mit den idyllischen Gebieten der Gemmi und des Oeschinensees scheint sogar das Waldsterben Halt zu machen. Im Kapitel über die Forstwirtschaft jedenfalls finden sich keine derartigen Hinweise... Jon Keller

Franz Auf der Maur, Hans Ed. Bühler, Martin Josi, Der Niesen. Bern, Verlag Paul Haupt, 1985. 79 S., ill. (Berner Heimatbücher, Band 134).
Der Rezensent des vorliegenden Heimatbuches über den Niesen ist selbst ein eingeschworener Liebhaber dieser dominierenden Pyramide des Berner Oberlandes und hat deshalb die Publikation mit grossen Erwartungen zur Hand genommen. Nach Abschluss der Lektüre allerdings waren diese so ziemlich verflogen. Das hat vor allem zwei Gründe. Zum ersten: das Verfasserkollektiv Auf der Maur, Bühler und Josi hat sich zu wenig über die Aufgabenteilung abgesprochen. Resultat sind nicht bloss etliche Doppelspurigkeiten, sondern namentlich ein Heimatbuch, dem die innere Geschlossenheit fehlt. Und zum andern: in vielen (nicht allen) Kapiteln werden zwar mancherlei interessante Fakten aus den verschiedensten Wissensgebieten um den Niesen zu einem bunten Süppchen zusammengetragen. Aber eine saubere Gliederung in thematisch klar umgrenzte Abschnitte mit signifikativen Überschriften fehlt und macht die Lektüre recht mühsam. Das Heimatbuch ist in vielen Teilen in der Art einer journalistischen Eintagsfliege verfasst. Für die Beilage einer Gazette etwa mag das angehen, aber für eine Niesen-Monographie hätte man sich eine vertiefte und gründlicher verfasste Darstellung gewünscht. Jon Keller

Adressen der Mitarbeiter

Dr. Walter Escher, Giornicostrasse 86, 4059 Basel
Dr. Jon Keller, Schönmattweg 20, 3600 Thun
Dr. Peter Ochsenbein, Stiftsbibliothek, 9000 St. Gallen
lic. phil. Ricabeth Steiger, St. Gallerring 185, 4054 Basel
lic. phil. Dominik Wunderlin, Albert Schweitzer-Strasse 10, 4059 Basel